

Bürgerdialog

MACH DICH SCHLAU! FRAGE NACH!

Protokoll des Bürgerdialogs Trebus am 29.03.2017 im Saal des Restaurants Seeblick 18:30-20:00 Uhr

Begrüßung & Übergabe des Spendenschecks an den Ortsbeirat

Der Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst begrüßt die Bürger und Abgeordneten.

Im Anschluss übergibt er der Vorsitzenden des Ortsbeirats, Sandra Dorsch, einen Spendenscheck in Höhe von 600€. Eine Spende der Gäste des Neujahrempfangs 2017 der Stadt Fürstenwalde.

Breitbandversorgung

Herr Fettke, Fachgruppenleiter Bau- und Liegenschaftsmanagement, berichtet zum Sachstand Breitbandversorgung im Ortsteil Trebus. Der Ortsteil ist laut Definition ein sogenannter „weißer Fleck“, d.h. ein Gebiet mit einer Versorgung unter 30 Mbit/s Bandbreite. Bis Ende des Jahres wird die Telekom durch den Austausch der Technik in den Verteilerkästen, sogenanntes Vectoring, Geschwindigkeiten zwischen 50 und 100Mbit/s anbieten können. In Teilen des Parkings sowie des Wiesen- und Siebweges werden weiterhin max. 30 Mbit/s möglich sein. Eine Ertüchtigung für ca. sieben Haushalte würde rund 40.000 € kosten, dies wird seitens der Telekom aus wirtschaftlichen Gründen nicht erfolgen. Zudem steht derzeit dafür keine Förderung aus dem Bundesprogramm zur Verfügung. Weitere Förderprogramme soll es erst in ca. fünf Jahren geben.

Ein Bürger fragt, ob es seitens der Stadt alternative Möglichkeiten gibt, um die Situation zu verbessern.

- Herr Hengst führt aus, dass er das Thema mit in die Verwaltung und Politik nimmt. Ein Bürger bemängelt die Erreichbarkeit von Notrufnummern per Mobilfunk
- Herr Hengst weist darauf hin, dass die Aufstellung eines Mobilfunkmastes am Sportplatz vor einigen Jahren von einer Mehrheit der Anwohner abgelehnt wurde. Sollte sich die Meinung dahingehend geändert haben, kann dieses Thema erneut aufgegriffen werden.

INSEK – Mein Fürstenwalde 2030?!

Frau Albrecht, Fachgruppe Stadtplanung, präsentiert (siehe Anlage) die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts.

Weitere Informationen der Verwaltung:

Herr Mörsel informiert zum Online-Hinweisportal Maerker. Seit 20.03. können die Bürger online und per App infrastrukturelle Missstände melden. Des Weiteren wirbt er für das Bürgerbudget 2018. Die Einreichfrist der Vorschläge wurde auf den 30. Juni vorgezogen. Weitere Infos zu diesen Themen gibt es am Stadtstand zum Stadtfest am 28. und 29.05.2017.

Infos des Ortsbeirats (Sandra Dorsch)

- Antrag zur Aufstellung eines Funkmastes
- Das Dach des Pumpenhäuschens/Wasserwerkes wurde Ende letzten Jahres durch eine ortsansässige Firma gedeckt. In diesem Jahr sollen die Fenster erneuert werden.
- Es wurde eine Ausleuchtung und Überdachung für den Festplatz beantragt. Die Verwaltung hat empfohlen, dieses Thema als Bürgerbudgetvorschlag einzureichen.
- Für den Ortsteil ist eine Ortsbegehung geplant. Der Termin wird zur nächsten Sitzung des Ortsbeirats bekanntgegeben.
- Im November 2016 fand eine Begehung des Waldstücks hinter Spielplatz „Schlosspark“ mit Herrn Hoffmann vom Stadtforst statt. Die dort befindlichen Bänke müssen aufgrund vorhandener Mängel entfernt werden. In Abstimmung mit dem Eigentümer, der Stadt, sollen neue Bänke aufgestellt werden.

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Am Spielplatz und am „Schlosspark“ sind Geländer defekt. Diese sollen zeitnah repariert werden. ▪ Gründung eines gemeinnützigen Fördervereins mit dem Zweck der Heimat-, Brauchtums- und Traditionspflege, ideeller und materieller Unterstützung der Dorfgemeinschaft, Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Jeder Bürger der diesen Zweck unterstützt ist, herzlich willkommen. ▪ Termine: 30.04. Maibaumaufstellung, 01.07. Kinder- und Sommerfest, 31.10. Halloween, 01.12. Weihnachtsmarkt
<p>Im Vorfeld eingegangene Fragen der Bürger</p> <p>Es wachsen in Fürstenwalde Beton-Häuser, aber kein Baum, kein Grün. Das ist in meinen Augen ein falscher Weg.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Hengst zeigt Luftbildaufnahmen der Stadt aus dem Jahr 2016. Mit Hinweis auf diese Bilder kann diese Aussage nicht gestützt werden.
<p>Wann werden in Trebus die Gehwege erneuert? (Parkstraße, Jänickendorfer Straße, Beerfelder Straße)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sobald sich eine Mehrheit der Bürger findet, kann die Priorität erhöht und die Maßnahme in den Haushalt eingestellt werden. Allerdings ist dies eine beitragspflichtige Maßnahme, so dass die Anwohner 70% der Gesamtkosten tragen müssen.
<p>Wer ist für den Schlosspark einschließlich Spielplatz zuständig? (keine Wege gereinigt/ Treppen zum See in schlechtem Zustand)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für die Reinigung des „Schlossparks“ ist der Stadtforst zuständig. Um die städtischen Spielplätze kümmert sich Fr. Bauer von der Spielplatzkommission (Spiko) der Fachgruppe Familie, Soziales und Bildung. Zu den Aufgaben gehören regelmäßige Begehungen und Kontrollen. ▪ Zudem bemängelt ein Bürger das hohe Gras ringsum den Spielplatz. Herr Hengst sichert zu, dass im Frühjahr Grünpflegearbeiten durchgeführt werden. ▪ Eine Bürgerin fragt nach den Abständen des Reinigungsturnus. Die Ordnung- und Sauberkeit im gesamten Ortsteil wird als unzureichend empfunden. Frau Kollin berichtet, dass Sie mit der „Spiko“ in Kontakt steht und der Kommunalservice regelmäßig reinigt und für Ordnung sorgt. Herr Hengst bittet in diesem Zusammenhang um Hinweise der Bürger.
<p>Auf welcher Grundlage erhält Trebus finanzielle Zuschüsse für Veranstaltungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der Grundlage der jeweiligen Haushaltsatzung einschl. Haushaltsplan.
<p>Wann wird in der Buchholzer Straße 6-11 die Fassade und das Dach erneuert?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Hengst präsentiert den Planungsstand anhand der PowerPoint (siehe Anhang)
<p>Wann erfolgt die Beendigung der Baumpflanzung an der B168 zwischen Fürstenwalde und Trebus auf der rechten Seite vor dem Stadtteil?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Pflanzung, die in der Zuständigkeit des Landesbetriebs für Straßenwesen liegt, ist nach Informationen der Stadt beendet.
<p>Warum ist die Stadt nicht in der Lage in Absprache mit Rewe deren alten Parkplatz, auch wenn nur vorübergehend, der Bevölkerung zur Nutzung zur Verfügung zu stellen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Grundstück befindet sich in Eigentum einer Investorengruppe. Diese ist um die weitere Vermarktung bemüht. Allerdings lassen die Gläubiger derzeit keine andere Nutzung zu, so dass der Leerstand anhält.
<p>Wo parken die Mitarbeiter des Landkreises am Bahnhof?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Mitarbeiter des Landkreises haben keine separaten Stellflächen. Die 40 Parkplätze im Innenhof sind nicht Bestandteil des Mietvertrages.
<p>Wo parken die neuen zahlreichen Mitarbeiter von Bonava künftig?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bonava hat für seine Mitarbeiter über 100 Stellplätze hinter dem ehemaligen RMG Verwaltungsgebäude angemietet.

Fragen der Bürger am Abend

Eine Bürgerin fragt, welche Zuflüsse und Quellen den Trebuser See speisen. Sie hat Bedenken, dass die Wasserqualität durch die mögliche Erhöhung der Tierproduktion in Gölsdorf gefährdet ist.

- Herr Hengst gibt den Hinweis auf die regelmäßigen Kontrollen des Landkreises zur Wasserqualität. Als Zufluss ist ihm der Trebuser Graben bekannt. Herr Fischer verweist als Ansprechpartner auf Herrn Weber und auf die Präsentation zum Zustand des Sees im Ausschuss für Stadtentwicklung vom 14.06.2016 (http://binfo.fuerstenwalde-spree.de/to0040.php?__ksinr=1001&toselect=24793)

Ein Bürger wünscht sich am Fürstenwalder Ortseingang Trebuser Straße für den Bereich bis zur Kreuzung am Bernhardinum ein beidseitiges Halteverbot. Er muss immer wieder beobachten, dass der Verkehrsfluss durch die parkenden Autos erheblich behindert wird.

- Herr Hengst erklärt, dass diese Regelung die Reduzierung der Geschwindigkeit zur Folge hat. In Anbetracht auf Bus- und LKW Verkehr ist eine teilweise Aufhebung zu prüfen um Ausweichmöglichkeiten zu schaffen.
- Herr Petenati kann die verkehrsbeeinflussende Situation bestätigen und weist darauf hin, dass das temporäre Parkverbot derzeit wenig Beachtung findet.

Ein Bürger fragt, ob am Pumpenhäuschen/Wasserwerk ein ca. fünf Meter hoher Mast aufgestellt werden darf um dort eine Freileitungsattrappe anzubringen auf der Vögel sitzen können.

- Herr Tschepe klärt auf, dass die Zustimmung des Eigentümers, der Stadt, notwendig ist und diese nur erteilt werden kann, wenn bauordnungsrechtliche Vorschriften dem nicht entgegenstehen.

Eine Bürgerin lebt seit 40 Jahren in Trebus und ist stark mit dem Ortsteil verbunden. Allerdings fühlt Sie sich ein wenig von Fürstenwalde abgehängt und wünscht sich mehr Ordnung und Sauberkeit durch den Kommunalservice.

Ein Trebuser Neubürger schätzt die Verkehrssituation der Stadt und der Region als großes Problem ein. Insbesondere sieht er den Ausbau der Schleuse in Fürstenwalde als zwingend notwendig an.

- Herr Hengst erläutert, dass derzeit ein Ausbau der Schleuse im neuen Bundesverkehrswegeplan nicht vorgesehen ist. Allerdings wird weiterhin für den Ausbau gekämpft. Auch ortsansässige Unternehmen haben Bereitschaft zum privaten Ausbau signalisiert.

Ein Bürger ärgert sich, dass das sogenannte „Fichtner-Grundstück“ im Wiesenweg immer wieder als Müllhalde genutzt wird.

- Herrn Hengst ist das Problem bekannt. Der Eigentümer säubert in regelmäßigen Abstand diese Fläche.

Herr Wehr gibt den Hinweis, dass die Verkehrsbeschilderung innerhalb Fürstenwaldes unvollständig und nicht zielführend ist. Er bietet seine Zuarbeit an.

Herr Wehr fragt, was das Ordnungsamt gegen die wilden Camper und Angler am See machen kann, wenn diese pöbeln und Müll hinterlassen.

- Herr Hengst empfiehlt, im Einzelfall die Polizei zu informieren. Für die Reinigung am Strand ist der Stadtforst zuständig.

Herr Besterda fordert die Stadt auf Verantwortung für den Wiesenweg zu übernehmen. Der Weg ist extrem ausgefahren, daher bittet er um Ausbesserung.

- Herr Hengst nimmt das Problem mit in die Verwaltung.

Ein Bürger fragt nach dem Straßenkataster der Stadt Fürstenwalde, er will wissen ob die Trebuser Straßen und Wege auch erfasst werden.

- Herr Hengst bejaht dies

Ein Bürger weist auf die abgerutschte Böschung am Geländer des Radwegs hin.

- Herrn Hengst ist das Problem bereits bekannt. Es wird bearbeitet.

Herr Hengst bedankt sich bei den Trebusern für die Teilnahme und verabschiedet sich bei den Abgeordneten und Kollegen. Er wirbt dafür, dass Anliegen jederzeit auch außerhalb der Einwohnerversammlungen, künftig auch per Maerker, an die Verwaltung herangetragen werden können.

Trebus, den 05.04.2017

Jens Mörsel

Protokollführer

